

Medienmitteilung

Delegiertenversammlung der Alzheimervereinigung – für ein besseres Leben mit Demenz

(Yverdon-les-Bains, 23. Mai 2013:) **Die Schweizerische Alzheimervereinigung vertritt die Interessen von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Eine Aufgabe, die angesichts der wachsenden Zahl der Betroffenen immer wichtiger wird. Dank 21 Sektionen ist die Alzheimervereinigung in der ganzen Schweiz präsent. An der Delegiertenversammlung in Fribourg konnten die rund 70 Delegierten den Jahresbericht eines erfolgreichen Geschäftsjahrs verabschieden. 2013 stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums der Alzheimervereinigung.**

Die Vereinigung konnte ihre Aktivitäten im Bereich Information und Unterstützung weiter ausbauen. Das Angebot zielt auf Hilfe zur Selbsthilfe – mit Informationsmaterialien, kontinuierlicher Beratung und Begleitung, Gesprächsgruppen, Seminare für betreuende Angehörige und Weiterbildungen zu den unterschiedlichsten Themen. Im Rahmen der Gesprächsgruppen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen bieten die Sektionen beispielsweise auch Gruppen für besondere Bedürfnisse. So sind Angehörige von Menschen mit einer frontotemporalen Demenz mit ganz spezifischen Problemen konfrontiert. Bei dieser Form von Demenz stehen nicht die Vergesslichkeit und Orientierungsschwierigkeiten im Vordergrund sondern schwieriges Verhalten.

Das Beratungsangebot der Alzheimervereinigung ist darauf ausgerichtet, den Bedürfnissen im Einzelfall gerecht zu werden.

Der Freiburger Regierungsrat Georges Godel forderte in seinem Grusswort, angesichts der demographischen Entwicklung „nicht nur die Augen zu öffnen, sondern auch das Portemonnaie“. Es sei wichtig, dass in Zusammenhang mit altersbedingten Krankheiten die notwendigen Strukturen geschaffen werden. Die Leistungserbringer seien daran, sich auf die neuen Herausforderungen einzustellen, das sei erfreulich. Es gelte nicht nur die medizinische Versorgung zu verbessern, sondern auch die Lebensqualität der Betroffenen.

Fokus 2014: Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie

Die Ende letzten Jahres verabschiedete Nationale Demenzstrategie definiert wichtige Ziele: Sie soll sicherstellen, dass es für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen entlang des ganzen Krankheitsverlaufs qualitativ gute und bedarfsgerechte Angebote gibt. Gefordert sind nun vor allem die Kantone. Sie müssen den Ist-Zustand in ihrem Kanton analysieren, allfällige Versorgungslücken benennen und entsprechende Massnahmen an die Hand nehmen, damit diese Lücken geschlossen werden. Die kantonalen Alzheimervereinigungen werden diesen Prozess aktiv und kritisch begleiten und zudem darauf hinarbeiten, dass die Kantone eigene Demenzstrategien erarbeiten, sofern diese nicht bereits bestehen.

Weitere Informationen:

Birgitta Martensson, Geschäftsleiterin, 079 679 21 19

Ulrich E. Gut, Zentralpräsident, 079 422 29 49

Susanne Bandi, Kommunikation, 079 344 11 75

Die Schweizerische Alzheimervereinigung mit Sitz in Yverdon-les-Bains ist ein gemeinnütziger Verein mit über 9'000 Mitgliedern und 130'000 Gönner/innen. Im Zentrum ihrer Tätigkeit stehen die Interessen von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen.
--